

Formen und Funktionen des Optativ

I. Die Bildweise der Formen

Die Formen des Optativ werden gebildet mit dem **Optativsuffix** -ι - oder -ιη -. Es entstehen charakteristische Vokalverbindungen wie -οι(η) - , -αι(η) - oder -ει(η) - vor den sekundären (!) Personalendungen (-μι/-ν, -ς, ∅, -μεν, -τε, -εν bzw. -μην, -ο, -το, -μεθα, -σθε, -ντο).

II. Die vier Funktionen im Satz

1. Der bloße Optativ als Wunsch (meist im HS): möge/mögen ...

Ὁ Σωκράτης τοὺς νέους παιδεύοι. (oft mit εἴθε/εἶ γάρ = wenn doch eingeleitet)
Sokrates **möge** die jungen Leute **erziehen!**

2. Der Optativ mit ἄν als Potentialis (meist im HS): könnte/dürfte/sollte (wohl)

Ὁ Σωκράτης παιδεύοι ἄν τοὺς νέους.

Sokrates **könnte/dürfte/sollte** die jungen Leute (**wohl**) **erziehen.**

- Der Optativ mit ἄν als Potentialis kann **auch im Nebensatz** stehen:

Ὁ Σωκράτης, ὃς ἄν εἶη διδάσκαλος ἀγαθός, παιδεύει τοὺς νέους.

Sokrates, der ein guter Lehrer **sein dürfte**, erzieht die jungen Leute.

- Auch ἄν bei einem **Infinitiv oder Partizip** verleiht potentialen (oder irrealen) Sinn:

Οἱ νέοι τὸν Σωκράτη διδάσκαλον ἀγαθὸν ἄν εἶναι νομίζουσιν.

Die jungen Leute glauben, dass Sokrates ein guter Lehrer **sein dürfte**.

Παιδεύων ἄν τοὺς νέους ὁ Σωκράτης ἀγαθὸς διδάσκαλός ἐστιν.

Wenn er die jungen Leute **erziehen sollte**, ist Sokrates ein guter Lehrer.

- Die **potentielle Bedingungsperiode** lautet: **εἶ mit Optativ, Optativ mit ἄν**

Εἶ ὁ Σωκράτης τοὺς νέους παιδεύοι, διδάσκαλος ἀγαθός ἄν εἶη.

Wenn Sokrates die jungen Leute **erzöge/erziehen würde, dürfte er** ein guter Lehrer sein.

3. Der „Optativus obliquus“ im Nebensatz

Der Optativus obliquus steht zur Bezeichnung der innerlichen Abhängigkeit nach einer Vergangenheitsform im übergeordneten Satz und gibt (meist) an, dass **im Nebensatz die Meinung des übergeordneten Subjekts** zum Ausdruck kommt: **dass etwas so und so sei (nicht: ist)**

Οἱ νέοι λέγουσιν, ὅτι ὁ Σωκράτης διδάσκαλος ἀγαθὸς εἶη.

Die jungen Leute sagen, dass Sokrates ein guter Lehrer **sei**.

4. Der „Optativus iterativus“ bringt die Wiederholung einer Handlung im NS zum Ausdruck: Iterativ der Vergangenheit (εἶ + Opt. – Ind. Impf.)

Εἶ/ὅτε οἱ νέοι μαθάνειν ἐθέλοιεν, ὁ Σωκράτης διδάσκαλος ἀγαθὸς ἦν.

Sooft/immer wenn die jungen Leute lernen wollten, war Sokrates ein guter Lehrer.